

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei 25 (41) Personen verlief der Unfall tödlich. Von den 41 (47) an Niederspannungs-Anlageteilen entstandenen Unfällen haben sich sechs an Hausanschluss-Leitungen ereignet.

Ein Gedenkstein für Gabriel von Seidl in München, errichtet vom Isartalverein, ist am 9. September enthüllt worden. Entwurf und Ausführung stammen vom Münchener Bildhauer Prof. Julius Seidler. Das Denkmal, aus oberbayrischem Tuff, hat die Gestalt eines mächtigen Wegpfeilers, der St. Georg in Rüstung darstellt als Sinnbild des unermüdbaren Kampfes, den Seidl, der Gründer des Isartal-Vereins, gegen die Verunzierung dieser schönen Landschaft ausgefochten hat.

Konkurrenzen.

Erweiterungsbauten des Kantospitals Glarus (Bd. LXXIX, Seite 158; Bd. LXXX, Seite 152). Die Spitalkommission hat mit der Ausarbeitung des definitiven Projektes für die Erweiterungsbauten des Kantospitals die im durchgeführten Wettbewerb im I. Rang prämierten Architekten *Paul Truniger* in Wil und *Hans Leuzinger* in Glarus beauftragt. — Ferner wird uns mitgeteilt, dass ausser dem bereits erwähnten Projekt „Genese“ der Gebr. Locher in Zürich das in engste Wahl gezogene der Architekten *Jenny & Lampe* in Näfels durch die Spitalbaukommission angekauft worden ist.

Neubau eines städtischen Gymnasiums in Bern (Bd. LXXIX, S. 283). Zu diesem Wettbewerb sind 43 Entwürfe rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht wird diesen Monat zusammentreten.

Literatur.

Spätbarocker und romantischer Klassizismus. Von *Sigfried Giedion*. Mit 101 Abbildungen auf 62 Kunstdrucktafeln. München 1922. Verlag von F. Bruckmann A.-G. Preis geb. Fr. 11,20.

Der eingehenden, von Abbildungsproben begleiteten Besprechung aus fachmännischer Feder am Eingang dieser Nummer haben wir hier wenig mehr beizufügen. Der Verfasser, Sohn einer in Zürich ansässigen Aargauer Familie, hat sich erst nach Erlangung des Bauingenieur-Diploms dem Studium der Kunstgeschichte zugewandt, hat dann bei Wölflin in München doktoriert und ist nunmehr auch literarisch tätig. Sein Buch ist ausserordentlich zeitgemäß; beim Lesen drängen sich, wie schon aus der Schlussbetrachtung unseres Rezensenten hervorgeht, Parallelen mit den jüngsten Strömungen auf dem Gebiete der Baukunst förmlich auf.

Das verdienstliche Werk Giedions sei deshalb den Architekten angelegentlich zum Studium empfohlen, vorab jenen, die das Bedürfnis nach einem Eindringen in den tiefen Sinn baukünstlerischer Stilentwicklung empfinden. Nur sein Schlusssatz sei noch hierhergesetzt:

„Zwingt einmal ein durchgehendes, gemeinsames Ziel alle Teile der Gestaltung wieder in eine Richtung, so kann auch die verloren gegangene Erkenntnis in neuem Sinn wieder fruchtbar werden. Dann dürften die plastischen Einzelerscheinungen, die unter merkwürdigsten formalen Verkleidungen stets von neuem auftauchen und ihr romantisches Siegel unbewusst auf der Stirn tragen, von selbst weggefegt werden und die Fähigkeit wieder erstehen: grosse Massen in Zucht zu halten, Materie in Raum aufzulösen und das einzelne Ich in grösserem Chor herrlicher aufstehen zu lassen!“

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der

48. General-Versammlung vom 3. Sept. 1922 in Solothurn
10.30 Uhr im Saale des Grossen Rates.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 47. Generalversammlung vom 22. August 1920 in Bern (Schweiz. Bauzeitung, Band 76, Seite 163).
2. Geschäftsbericht und Rechnungsabnahme 1921.
3. Bericht über den IV. Wettbewerb der Geiserstiftung, Preisverteilung und Bekanntgabe des neuen Wettbewerbes für 1924.
4. Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
6. Verschiedenes (event. später eingehende Anträge der Sektionen).

7. Vorträge:

- a) „Baugeschichtliches aus Solothurn“, von Arch. *E. Schlatter*, alt Stadtbaumeister, Solothurn.
- b) „Die Aarebrücken von Solothurn“, von Ing. *W. Luder*, Solothurn.
- c) „Die Verbesserung des Schiffahrtweges zwischen Basel und Strassburg“, von Ing. *H. E. Gruner*, Basel.

Teilnehmerzahl: 181 Mitglieder und Gäste. Als Gäste waren anwesend:

Behörden: Eidgen. Departement des Innern, vertreten durch Dr. A. Strickler; Regierung des Kantons Solothurn, vertreten durch Kantonsbaumeister F. Hüsler und Kantonsingenieur A. Sesseli; Stadtrat von Solothurn, vertreten durch Stadtammann W. Hirt und Arch. Otto Schmid.

Ehrenmitglieder: Dr. Th. Bell, Ingenieur, Krlens; A. Jegher, Ingenieur, Zürich; Dr. G. L. Naville, Ingenieur, Kilchberg; O. Pfleger, Architekt, Zürich.

Gesellschaften: Gesellschaft ehem. Studierender der E.T.H. Zürich, vertreten durch Direktor F. Mousson, Präsident, Zürich, und Arch. F. Broillet, Freiburg; Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne, vertreten durch E. Gaillard, Ingenieur, Lausanne. Schweizer. Baumeisterverband: Dr. Cagianut, Präsident, Zürich; F. Renfer, Baumeister, Solothurn. Schweiz. Elektrotechn. Verein: F. Largiadèr, Generalsekretär, Zürich. Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Dr. P. Miescher, Direktor, Basel. Schweiz. Technikerverband: F. Huber, Vizepräsident, Nieder-Gösgen. Schweiz. Geometerverein: Th. Baumgartner, Sekretär, Künsnacht. Zentralstelle des Schweiz. Städteverbandes: Reg.-Rat Dr. A. Brenner, Basel. Schweiz. Vereinigung für den Heimatschutz: Direktor Greuter, Bern. Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein: S. Bitterli, Ingenieur, Rheinfelden. Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Centrale des Arts et Manufactures: M. Imbach, président du Groupe Suisse, Basel. Association des anciens élèves de l'Ecole des Beaux-Arts de Paris: Edg. Schlatter, Architekt, Solothurn. Société des Ingénieurs civils de France: C. Buttica, Ingénieur, Lausanne. Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: J. M. Lüchinger, Ingenieur, Zürich.

Vereinsorgane: Schweiz. Bauzeitung, vertreten durch C. Jegher, Ingenieur, Zürich. Bulletin Technique, vertreten durch Dr. H. Demierre, Ingenieur, Lausanne. — *Presse:* „Gazette de Lausanne“ und „Neue Zürcher Zeitung“.

Ihre Abhaltung haben schriftlich angezeigt: die *Ehrenmitglieder:* Dr. R. Abt, Ingenieur, Luzern; Dr. H. Behn-Eschenburg, Ingenieur, Künsnacht; Dr. F. Dietler, Ingenieur, Luzern; Dr. J. J. Lochmann, Ingenieur, Lausanne; ferner von den *Gesellschaften:* Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, Zürich; Nordostschweiz. Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee, St. Gallen; Oesterreich. Ingenieur- und Architekten-Verein, Wien; Société des architectes diplômés par le gouvernement, Paris; Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine E. V., Berlin; Verband Deutscher Elektrotechniker; Bodensee-Bezirksverein Deutscher Ingenieure, Friedrichshafen (telegraphisch abgesagt); Verein Deutscher Ingenieure, Berlin (telegraphisch abgesagt).

Vorsitz: Prof. A. Rohn, Präsident des Vereins. Weiters anwesend vom Central-Comité sämtliche Mitglieder: Fr. Broillet, R. Dubs, E. Kästli, A. Paris, P. Vischer und Fr. Widmer.

Protokollführer: M. Zschokke, Sekretär des Vereins.

Präsident A. Rohn begrüsst zunächst die Vertreter der Behörden, die Abordnungen der befreundeten Vereine, die Presse, die Ehrenmitglieder und Mitglieder.

1. Das Protokoll der 47. Generalversammlung in Bern ist in den Vereinsorganen (siehe Traktanden) veröffentlicht worden und wird deshalb nicht verlesen. Es wird von der Versammlung genehmigt.

2. Geschäftsbericht und Rechnungsabnahme 1921.

Präsident Rohn: Der Geschäftsbericht, abgeschlossen auf 31. Dezember 1921, liegt gedruckt vor. Ueber die Berichtsperiode vom 1. Januar 1922 bis heute sind folgende Daten zu erwähnen. Gegen 59 Eintritte sind 26 Austritte zu verzeichnen und 15 Mitglieder haben wir durch den Tod verloren. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren dieser und der im Geschäftsbericht erwähnten Verstorbenen von den Sitzen.

Im Central-Comité wurde Dir. E. Payot durch Arch. P. Vischer, Basel, ersetzt. Ferner hat in der Leitung des Sekretariates eine Veränderung stattgefunden, indem Prof. C. Andreae die Stelle aufgegeben und Ing. M. Zschokke seinen Platz eingenommen hat. Der Sprechende dankt den beiden Zurückgetretenen für ihre grossen Verdienste um den S. I. A.

In der am 14. Januar 1922 in Solothurn abgehaltenen Delegiertenversammlung wurden u. a. folgende Geschäfte erledigt. Die Neugründung der Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure wurde bestätigt, verschiedene Normen wurden genehmigt und die

Fortführung des Bürgerhausunternehmers besprochen. Ein Subventionsgesuch an den Bund im Betrage von 12000 Fr. ist unterdessen bewilligt worden und dank namhafter Unterstützungen der Bündner Kollegen ist es möglich, die vorgesehenen Arbeiten über diesen Kanton nun kräftig zu fördern.

Vor allem wurde auch am Ausbau unserer Stellenvermittlung gearbeitet. Es wurde ein neues Reglement aufgestellt und mit dem Departement Fühlung genommen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Konsularwesen, dem eidg. Arbeitsamt und dem Auswanderungsamt ist vorgesehen. Ein an den Bundesrat gerichtetes Unterstützungsgesuch hatte Erfolg: dem Unternehmen ist von dieser Seite eine jährliche Subvention im Betrage von 13000 Fr. bewilligt worden, vorläufig für die Dauer von zwei Jahren.

In der gestrigen Delegierten-Versammlung ist das jetzige Central-Comité bestätigt worden.

Ein weiteres Arbeitsgebiet war die Ausarbeitung der Leitsätze für die Art. 4a und 5 der Statuten betreffend Aufnahme von Mitgliedern in den S.I.A.

Ferner befasst sich das C.C. mit der Prüfung von Vorschlägen von Ing. Versell betreffend „Auswege aus der wirtschaftlichen Not“; ein bezügl. Gutachten von Prof. Dr. Weyermann ist z. Zt. in Arbeit.

Eine Anzahl Kommissionen sind zur Regelung von Streitigkeiten einberufen worden. Die Wettbewerbskommission wurde in drei Gruppen aufgelöst, wodurch sie beweglicher wird und an Reisekosten gespart werden kann.

Auf eine Anfrage des Bundesrates zur Nomination von Experten bezüglich der Rheinfrage sind diesem 12 Mitglieder genannt worden, davon wählte der Bundesrat Prof. Meyer-Peter und Prof. Rohn. Zwei weitere Mitglieder des S.I.A. nahmen in anderer Eigenschaft an der Konferenz teil.

Der S.I.A. ist durch das „Comité permanent international des architectes“ ersucht worden, die Patronage für das fünfzigjährige Stiftungsfest der „Société centrale d'architecture de Belgique“ in Brüssel zu übernehmen. Wir haben zugesagt und Prof. Gull ist nach Absage von Arch. Fulpius als Delegierter ernannt worden. Ferner hat der Präsident eine Einladung der polnischen Regierung zu einer zweiwöchentlichen Studienreise durch Polen als Vertreter des S.I.A. angenommen¹⁾ und Prof. Paris wird den Verein bei der 75. Stiftungsfeier des Koninklijk Institut van Ingenieurs, s'Gravenhage, vertreten.

Obering. Dubs referiert als Quästor noch kurz über die Rechnungsabnahme und den Vermögenstand des S.I.A. Dieser hat, wie aus dem gedruckten vorliegenden Bericht ersichtlich, erfreulicherweise einen Zuwachs von rund 6000 Fr. erfahren, sodass vielleicht schon für nächstes Jahr eine Reduktion des Mitgliederbeitrages in Frage kommen kann.

3. Arch. Vischer erstattet Bericht über den IV. Wettbewerb der Geiserstiftung. Einem Wunsche der letzten Delegiertenversammlung nachkommend, hat man gesucht, die Preisaufgaben dem Bürgerhausunternehmen zugute kommen zu lassen. Die Jury bestand aus den Architekten P. Vischer als Präsident, Edm. Fatio, F. Stehlin, P. Ulrich und Fr. Widmer. Sieben Arbeiten sind rechtzeitig eingegangen; alle entsprechen den gestellten Bedingungen. Es konnten vier Preise erteilt werden, nämlich:

- I. Preis (700 Fr.) *Rud. Preiswerk*, Architekt, Basel.
- II. Preis (550 Fr.) *E. Frölicher*, in Firma Gebr. Frölicher, Solothurn.
- III. Preis (450 Fr.) *A. Weber*, Menzingen und *Theo Schmid*, Zürich.
- IV. Preis (300 Fr.) Klasse 5 B b der Bauschule am Technikum Winterthur.

Die Bürgerhauskommission wird zudem zwei der Projekte ankaufen.

Für den nächsten Wettbewerb ist von Ing. Buttica als Vorschlag für eine Preisaufgabe eingegangen: „Profils de barrage à grande retenue“. Das Central-Comité glaubt aber, dass es besser wäre, mit Rücksicht auf die geringe Preissumme nur alle vier Jahre einen Wettbewerb zu veranstalten. Es wird der nächsten Delegierten-Versammlung einen entsprechenden Antrag vorlegen.

Prof. Rohn berichtet über den Eingang des Geschenkes von Dr. R. Abt im Betrage von 1000 Fr. und beantragt, die Summe dem „Bürgerhaus“ zukommen zu lassen. Die Versammlung ist damit einverstanden.

4. Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Von den Sektionen sind keine Anträge eingegangen. Das Central-Comité schlägt die nachträgliche Ernennung von Direktor R. Winkler, ehem. Präsident des S.I.A., vor. Das Sekretariat hat dem nunmehr Verstorbenen bereits im Mai von seiner bevorstehenden Ernennung zum Ehrenmitglied Mitteilung gemacht. Die Versammlung ist damit einverstanden.

¹⁾ Vergl. die bezügl. Notiz in Spalte rechts. Red.

5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

Prof. Rohn teilt mit, dass in der gestrigen Delegierten-Versammlung Direktor Bener den S.I.A. für seine nächste General-Versammlung nach Chur eingeladen hat. Er verdankt die lebenswürdige Einladung der Bündner Kollegen aufs beste.

6. Verschiedenes (ev. später eingehende Anträge der Sektionen).

Auch hierfür sind von den Sektionen keine Anträge an die G.-V. eingegangen. Ein Antrag der Sektion Basel betreffend Abhaltung von weiteren Kursen wurde in der D.-V. besprochen; die Angelegenheit soll vorläufig verschoben werden.

Damit ist der geschäftliche Teil der Generalversammlung beendet und es folgen die Vorträge, Trakt. 7:

1. „Baugeschichtliches aus Solothurn“ von Arch. Edg. Schlatter, alt Stadtbaumeister, Solothurn.

2. „Die Aarebrücken von Solothurn“ von Ing. W. Luder.

3. „Die Verbesserung des Schiffahrtweges zwischen Basel und Strassburg“ von Ing. H. E. Gruner, Basel. — Im Anschluss an den Vortrag von Ing. Gruner ist Ing. Dr. H. Bertschinger ein Korreferat über dieselbe Frage eingeräumt worden.

Nach Anhören der beiden Vorträge über die „Rheinfrage“ erklärt der Präsident, dass eine Diskussion nicht möglich sei, dagegen sei es für das Central-Comité wertvoll, wenn aus dem Kreise der Generalversammlung Anregungen über die Weiterbehandlung gemacht würden. Direktor Bener beantragt hierauf der Generalversammlung, folgender Erklärung zuzustimmen:

„Die Generalversammlung des S.I.A. bekundet dem Central-Comité Anerkennung und Dank für sein Vorgehen im allgemeinen und in der Rheinfrage im besonderen; ferner den Dank an den Referenten, Ing. H. E. Gruner, für seine ausgezeichneten Darlegungen und die Sympathie für die bezügl. Arbeit unserer Kollegen. Wir bekunden aber auch den Dank an Ing. Rud. Gelpke, dem, wenn er auch nur als Pilot und Propagator tätig war, doch das Verdienst zukommt, das Interesse der Öffentlichkeit an der Rheinfrage erweckt zu haben.“

Die Versammlung erklärt ihre Zustimmung durch Akklamation.

Schluss der Generalversammlung um 13.25 Uhr.

Der Sekretär: M. Zschokke.

Schweizerische Studienreise nach Polen.

Auf Veranlassung der Direktion der Orientmesse in Lemberg und der wirtschaftlichen Verbände Polens hatte der polnische Minister des Aeussern, der unsern Lesern wohlbekannte gewesene langjährige Professor für Wasserbau an der Eidgen. Technischen Hochschule, Ing. G. Narutowicz, durch Vermittlung der polnischen Legation in Bern die wichtigsten Handels-, Gewerbe-, Industrie- und Berufsverbände der Schweiz, darunter auch den S.I.A. und die G.E.P., eingeladen, sich an einer wirtschaftlichen Studienreise durch Polen vertreten zu lassen. Diese Studienreise, an der elf Schweizer teilnahmen, und zwar seitens des S.I.A. Prof. A. Rohn, seitens der G.E.P. der Unterzeichnete, fand vom 5. bis 21. September unter Leitung des Herrn J. G. Nunberg, Sekretär der polnischen Legation in Bern statt. Sie führte über Kattowitz, Krakau, Lemberg, Warschau, Lodz und Posen, und gab den Teilnehmern Gelegenheit, eine ganze Reihe von Bergbau- (Kohle, Salz, Petroleum) und Hüttenbetrieben (Eisen, Zink, Kupfer), von industriellen Anlagen (Petroleum- und Zucker-Raffinerien, Fabriken der Maschinen- und Textilbranche, Stickstoff-Fabriken usw.), sowie landwirtschaftliche Anlagen zu besichtigen und auf diese Weise das ihnen durch die Orientmesse über die Produktionsfähigkeit Polens gegebene Bild zu vervollständigen.

Ueber weitere Einzelheiten der Reise gehen wir heute hinweg, uns vorbehaltend, in ausführlicherer Weise über das zu berichten, was für den Leserkreis der „Schweizer. Bauzeitung“ von Interesse sein kann. Zusammenfassend sei immerhin noch hervorzuheben, dass die persönlichen Wahrnehmungen der Teilnehmer an der Reise zum Teil in starkem Gegensatz zu den in der Schweiz bisher herrschenden Meinungen über Polen sind, eine Feststellung, die wohl die Erfüllung einer der Hauptzwecke der Studienreise bedeutet.

G. Zindel, Masch.-Ing.

Stellenvermittlung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche pour la France ingénieur capable d'étudier et de calculer complètement des appareils optiques compliqués tels que microscopes, périscoptes, téléviseurs etc. (2344)

Gesucht Maschinen-Ingenieur, bewandert in der Prüfung von Dampfesseln. Sprachkenntnisse erwünscht. (2345)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.